

Das Edle Ostpreußische Pferd

Illustriertes Fachblatt

für Pferdezucht

Bestellungen durch alle Postanstalten. Bezugspreis beträgt
Herausgegeben von der Ostpr. Stutbuchgesellschaft
— Verband ostpreußischer Warmblutzüchter —

50

1,50 RM. vierteljährlich. Verlagspostanstalt: Heiligenbeil.
für Warmblut Trakehner Abstammung e. V.
Königsberg (Pr), Wallring 30 (Schlageterhaus).

Mai 1938

Nr. 5 / 15. Jahrg.



(Bild: D. E. O. P.)

Treu und zuverlässig verrichten die edlen ostpreußischen Mutterstuten ihre Arbeit.

Kallwischer Stuten beim Rübenfahren aus der Miete.

Vorn: 18jährige Schimmelstute „Gärtnerin“ v. Lichtenstein.



**Ostpreussische Stutbuchgesellschaft für Warmblut Trakehner
Abstammung e. V. - Verband ostpreussischer Warmblutzüchter -
Wallring 30 Königsberg (Pr) Fernsprecher: 328 96**



Leiter: Frhr. v. d. Golz-Kallen / Hauptgeschäftsführer: Dr. Schilke-Königsberg (Pr)

Abonnementspreis 1,50 Mark vierteljährlich / Die Zeitschrift ist zu beziehen durch die Post und die Hauptgeschäftsstelle der Ostpreussischen Stutbuchgesellschaft / Verlagspostanstalt: Heiligenbeil Ostpr.

Ueber die Stutbuchaufnahmen des Jahres 1937

Von DR. GRAMATZKI, Königsberg (Pr)

Im Jahre 1937 wurden in das Ostpr. Stutbuch für Warmblut 2996 Stuten aufgenommen. Diese verteilen sich auf die einzelnen Register wie folgt:

Hauptregister = 854,
Vorregister I = 810,
Vorregister II = 1330.

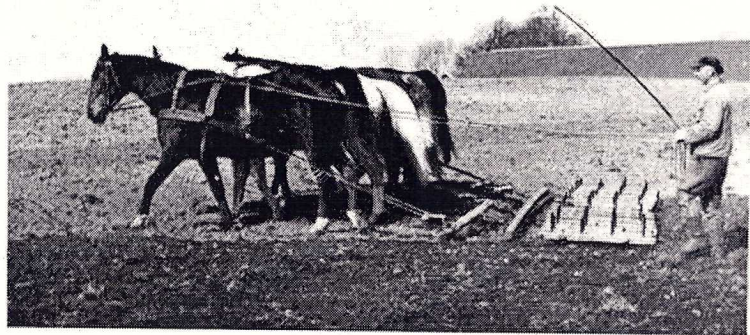
Die Zahl der insgesamt im Ostpr. Stutbuch enthaltenen Stuten erhöhte sich somit im Jahre 1937 auf 18 248. Die größten Zunahmen haben die Kreise Tilsit-Magnit mit 281, Pillkallen mit 183 und Insterburg mit 180 Stuten zu verzeichnen.

Eine Uebersicht über die Altersklassen der aufgenommenen Stuten in den einzelnen Registern ergibt ein bedeutendes Uebergewicht der 3-, 4- und 5jährigen bei den Hauptregister- und Vorregister I-Stuten, wogegen die Vorregister II-Stuten vielfach älteren Jahrgängen angehören. Von den 854 aufgenommenen Hauptregister-Stuten stehen allein 669 (über 78 %) im Alter von 3-5 Jahren; bei den Vorregister I-Stuten sind es 365; dagegen kamen in das Vorregister II vornehmlich ältere Stuten und allein 718 stehen im Alter von 10 Jahren und darüber, davon sind 200 Stuten 15 Jahre und älter.

Aus diesen Feststellungen läßt sich ersehen, daß sich der Bestand an Stuten im Ostpr. Stutbuch immer mehr zu Gunsten der jungen wertvollen Hauptregister- und Vorregister I-Stuten verschiebt. Die Qualität des Gesamtbestandes der Ostpr. Stutbuchstuten steigt somit von Jahr zu Jahr, so daß die im Ostpr. Stutbuch für Warmblut zusammengefaßten Stuten eine wahre Elite der ostpreussischen Pferdezucht darstellen. Das Bestreben, die Ostpreussische Edelstutenzucht auf eine Mittelgröße von ca. 160 cm Stockmaß mit möglichst geringer Streubreite einzustellen, findet bei den hier behandelten Stuten des Hauptregisters die beste Bestätigung. Von den 854 Hauptregister-Stuten stehen allein 675 in den Größenklassen von 155-163 cm Stockmaß Widerristhöhe, wobei das Hauptkontingent 160 cm Stockmaß besitzt. Auch bei den Vorregister I-Stuten ist die Größenverteilung eine ähnliche, wenngleich mit etwas weiterer Streubreite. Die Vorregister II-Stuten zeigen die geringste Einheitlichkeit der Größen. Der Durchschnitt verschiebt sich mehr nach unten und liegt bei ca. 154 cm Stockmaß.

Bei diesem zahlreichen zur Aufnahme gekommenen Stutenmaterial läßt sich ein guter Ueberblick über die Blutlinien gewinnen, die sich bei der Schaffung unseres Stutenbestandes besonders durchgesetzt haben. Die besten jungen Mutterstuten gehören vornehmlich jüngeren Blutlinien an, die ihre Verbreitung erst in den letzten 20 bis 30 Jahren in Ostpreußen gefunden haben. Die nachstehenden 8 jüngeren Hengstlinien treten besonders hervor:

1. Tempelhüter, geb. 1905 v. Perfectionist ××
2. Charm, geb. 1902 v. Obelisk



Kallwishcker Mutterstuten bei der Frühjahrsbestellung. Im Vordergrund „Ita“ v. Pilot. (Bild: D. E. O. P.)

3. Markeur, geb. 1901 v. Fadorus
4. Habakuk, geb. 1897 v. Moeros ××
5. Dampfros, geb. 1916 v. Dingo
6. Diebitzsch, geb. 1908 v. Dingo
7. Herrscher, geb. 1906 v. Letzer Mobilancer ××
8. J. Pilot, geb. 1896 v. Pilot.

1. Tempelhüter-Linie.

46 Hengste dieser Linie lieferten 155 Mutterstuten, von denen allein 104 Stuten der 3 und 4jährigen Altersklasse angehören. Dieses überragende Ergebnis wird von keiner anderen Hengstlinie erreicht. Unter den 155 Stuten befinden sich 80 Hauptregister-, 38 Vorregister I- und nur 37 Vorregister II-Stuten. Die Linie ist gleichmäßig über das ganze Zuchtgebiet verteilt. Die weitaus größte Zahl ist jedoch im Landgestütsbezirk Georgenburg zur Ausnahme gekommen. Der erfolgreichste Hengst dieser Linie ist der Danziger Landbeschäler „Sandgraf“, von dem allein 15 dreijährige Stuten, davon 11 Hauptregister- und 4 Vorregister I-Stuten aufgenommen werden konnten. Aus den Mähen, die in dem Stutbuch verzeichnet sind, geht hervor, daß die Töchter dieses Hengstes bei guter Durchschnittsgröße von 158 cm Stockmaß über bedeutenden Brustumfang verfügen und ein kräftiges Körperbau haben. Allein 6 Töchter von „Sandgraf“ hat Herr Karsten-Bernersdorf aufnehmen lassen, die sämtlich von ihm selbst gezogen sind.

Herr Karsten ist mit einigen dieser Stuten bereits auf Ausstellungen und Prämierungen hervorgetreten. „Sandgraf“ ist ein mächtiger Fuchshengst, geb. 1929 v. Infolvent (v. Pirat) u. d. Santa v. Sankt Georg (v. Salvator)-Ebdiner (v. Hubertus)-Lech (v. Cicero ××). Er ist der Typ

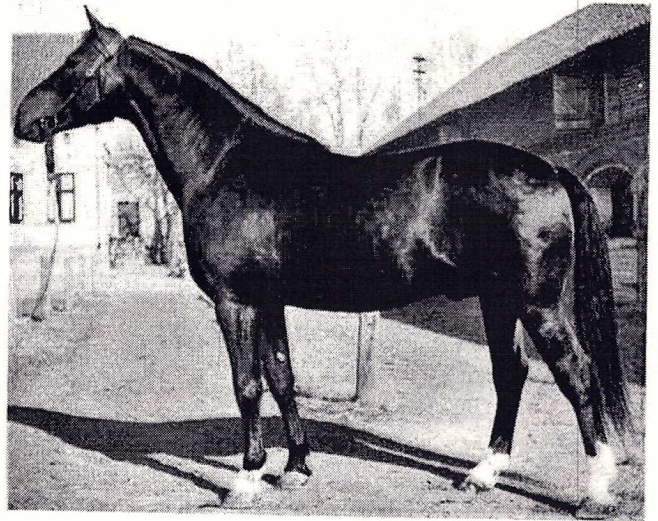
Liste der erfolgreichsten Väter der 1937 aufgenommenen Stutbuchstuten.

Nr.	Des Hengstes Name und Farbe	Geburtsjahr	Abstammung	Züchter	Aufzüchter	1937 aufgenommenen Stuten	
						H. u. V. I.	V. II.
1	Sandgraf, F.	1929	v. Infolvent u. d. Santa v. Santt Georg	Krauszus-Gobienen	Bludau-Przytullen	15	—
2	Argesul, F.	1914	Gefinder u. d. Nina v. Vatican	Schermskies-Peterlauten	v. Sperber-Riesjowen	11	1
3	Practor, d. F.	1926	v. Dampfroh u. d. Freidora v. Pirat	Hauptgestüt	Trakehnen	14	—
4	Santt Georg, Schb.	1915	v. Salvator u. d. Selma v. Senegal	Feuerfänger-Bahnflallen	Scharffetter-Kallwischken	11	2
5	Vindequift, Sch.	1926	v. Pilatus u. d. Lachtaube v. Gärtner	Hauptgestüt	Trakehnen	11	—
6	Fahnenträger, F.	1917	v. Charm u. d. Fahne v. Excellior	v. Zigerwitz-Weedern		10	1
7	Marthwart, F.	1914	v. Markeur u. d. Selma v. Adjutant	Feuerfänger-Gaiden	Rodde-Kattern	10	—
8	Marlant, F.	1913	v. Markeur u. d. Hulda v. Rothpfar	Scharffetter-Kallwischken		9	2
9	Indogerman, Schb.	1920	v. Tempelhüter u. d. Jemintaut v. Red Prince II XX	Hauptgestüt	Trakehnen	9	—
10	Gelos, F.	1926	v. Tempelhüter u. d. Herdmütterchen v. Parsee XX	Hauptgestüt	Trakehnen	9	—
11	Anaceon, Sch.	1924	v. Cancara u. d. Rappe v. Consul	Hauptgestüt	Trakehnen	9	—
12	Pilot, F.	1918	v. J. Pilot u. d. Hilda v. Petros	Buttgereit-Gr. Mannagupphen	Marthwig-Drogallen	9	—
13	Löwenberg, R.	1923	v. Bival u. d. Löwin v. Markeur	Gebenus-Wittschen	Gutha-Göbghöfen	8	2
14	Marie, F.	1920	v. Markeur u. d. Fräulein v. Pinjel	Scharffetter-Kallwischken		8	—
15	Goldler, d. F.	1926	v. Sontofat u. d. Frau Holle v. Hollunder	Grüb-Padrojen	v. Sperber-Lenten	8	—
16	Schwebe, F.	1915	v. Schwindler-Mühlau	Bränning-Gudden	v. Sperber-Lenten	8	—
17	Memelländer, b.	1917	v. Markeur u. d. Olga v. Procurist	Muschel-Serpentinen	v. Spoeth-Gr. Droosden	8	—
18	Romanus, F.	1921	v. Renus-Robin	Haugwitz-Schuppinnen	v. Bieberstein-Laulwischken	8	—
19	Chlodwig, F.	1920	v. Cajus u. d. Edelrose v. Excellior	Perle-Romanuppen	Görke-Trebbollenen	7	4
20	Espalast, R.	1925	v. Tempelhüter u. d. Eistönigin v. Parsee XX	Schaubinn-Stumbrakehnen	Simpfen-Friedrichsgabe	7	2
21	Draufgänger, F.	1919	v. Diebitzsch u. d. Leone v. Leonello	Hauptgestüt	Trakehnen	7	1
22	Perken, F.	1924	v. Erbfürst u. d. Penelope v. Herzgeist	Grüb-Padrojen	v. Sperber-Lenten	7	1
23	Barbarino, G. F.	1910	v. Fehnteister u. d. Barbara v. Meißerjünger XX	Robinsal-Lucken	v. Sperber-Lenten	7	1
24	Sonnenstein, F.	1914	v. Sonnenstrahl u. d. Vene v. Carabiner		v. Zigerwitz-Weedern	7	—
25	Eidendorf, F.	1925	v. Dampfroh u. d. Eiche v. Biqueur	Gudat-Kariottehnen	Fehr v. Schrötter-Wohnsdorf	7	—
26	Wostroch, R.	1924	v. Markeur u. d. Astronomie v. Profit	Hauptgestüt	Trakehnen	7	—
27	Löwe, b.	1916	v. Markeur u. d. Lydia v. Lindwurm	Hauptgestüt	Graditz	7	—
28	Sorror, d. F.	1927	v. Pirat u. d. Halt aus v. Red Prince II XX	Scharffetter-Kallwischken		7	—
				Hauptgestüt	Trakehnen	7	—

Ueber die Brust- und Kruppenbreite der Pferde

Bei der Musterung von Warmblutpferden wenden wir unsere besondere Aufmerksamkeit der Brust- und Kruppenbreite zu. Die gute Bemuskelung dieser Körperpartien bei breiter Gestalt ist uns eine Garantie für gutes Leistungsvermögen. Die Brust soll förmlich dazu einladen, das Brustblatt des Säckelns aufzunehmen, und die breite und lange Kruppe soll mit ihrer kräftigen Bemuskelung höchste Kraftentfaltung garantieren. Das ostpreussische Edelpferd hat sich in den letzten 20 Jahren, nachdem der Gebrauch von Vollblutheugsten auf ein Minimum herabgesetzt ist, vor allen Dingen in die Breite entwickelt. Es ist einleuchtend, daß bei dem englischen Vollblut, welches auf schnellste Reulleistung im Galopp gezüchtet wird, eine breite Brust wenig erwünscht ist. Sie ist der Entfaltung höchster Schnelligkeit abträglich. Für unser ostpreussisches Edelpferd ist sowohl für seine Verwendung in der Landwirtschaft wie auch als Soldatenpferd und für Turnierzwecke eine genügende Breitenentwicklung genau so wichtig wie ausreichende Höhen- und Tiefenmaße.

Die Brustbreite wird im wesentlichen bestimmt durch die Lagerung der Buggelenke, die zu beiden Seiten der Vor-



Georgenburger Landbeschäler „Löwentin“, b., geb. 1932 v. Löwe u. d. Loris (H. 16 061) v. Salvator-Hexentanz XX-Ethelwold, steht in Kallwischken auf Station. Züchter: Brandstädter-Papuschienen. Aufz.: Scharffetter-Kallwischken. (Bild: D. E. O. P.)

MAX GRÖGNER Juwelier, Insterburg, Hindenburgstraße 90



Konditorei Kurt Gehlhaar Königsberg i. Pr.

Spezialität: Königsberger Marzipan weltberühmt

Vornehmes Tages-Café!

Kantstraße 11/11a und Junkerstraße 19

derbrust wahrnehmbar sind. Das Buggelenk ist die Verbindung zwischen dem Schulterblatt und dem Oberarmbein. An dem Oberarmbein setzt der Vorarm an, und so bedingt ein breites Auseinanderliegen der Oberarme einen breiten Stand der Pferde. Die Schulterblätter lagern auf der Rundung der Vorderrippen. Je mehr die Rippen gewölbt sind, desto weiter liegen die Buggelenke auseinander und desto breiter ist das Ausmaß der Brust. Die Verbindung der ganzen Vorderextremität, insbesondere der Schulter und des Oberarms mit dem Pferdekörper wird nicht durch eine Gelenkverbindung, sondern durch gewaltige Muskelmassen hergestellt. Diese Muskelzüge gehen teils von Schulter und Oberarm

bedeutender sind die Muskelmassen, die hier ihre Lagerung haben.

Das nebenstehende Bild zeigt die ostpreußische Stute „Ita“, geb. 1923 v. Pirol u. d. Ilse v. Markeur des Herrn Scharffetter-Kallwischken, die eine ideale Formung der Vorderbrustpartie zeigt. Die Buggelenke liegen weit auseinander und bedingen eine breite Brustbasis, aus der die gut bemuskelten Vorarme kräftig herauswachsen. Die starken Vorderfußwurzeln gehen in kurze, trodene Röhren über, die in gut ausgebildeten Fesselköpfen mit starken Fesseln in kleinen Hufen endigen. Nach oben wird die Vorderbrust durch die fein modellierte Halsung geschlossen.

Das überaus schwingvolle Gangvermögen der Stute „Ita“, vor allen Dingen die Energie und Leichtigkeit der Bewegungen der Vorhand bestehen immer wieder. Sie sind begründet einmal durch die

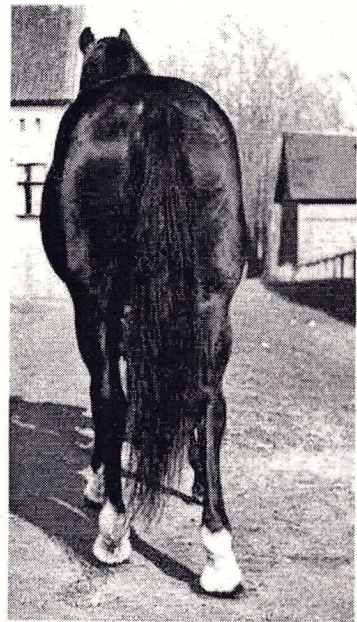
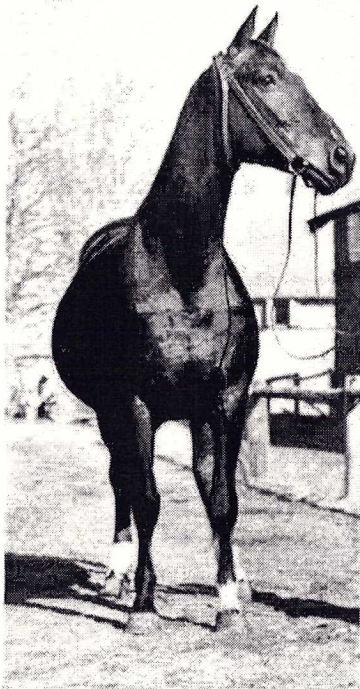


Bild oben: Schmales, unerwünschtes Modell eines ostpreußischen Pferdes.

Bild links: Die braune Stute „Ita“, geb. 1923 v. Pirol u. d. Ilse v. Markeur, zeigt ideale breite Formung der Brustpartie. Züchter u. Bes.: Scharffetter-Kallwischken.

Bild rechts: Stark bemuskelte, breite Kruppenpartie des Georgenburger Landeschälers „Löwentin“, geb. 1932 v. Löwe u. d. Loris v. Salvator.

(Bilder: D. E. O. P.)

in den Hals über und bestimmen die Form der Halsung. Andere Muskelpartien wiederum haften an verschiedenen Teilen des Brustkorbes und des Rückens. Die Vorderbrust füllt zum großen Teil der zwischen den beiden Buggelenken liegende große Brustmuskulatur aus und gibt ihr das Gepräge. Des weiteren ist der große Kopf-Hals-Arm-Muskel zu nennen, der über die Brust verläuft. Je breiter die Brust ist, desto

gute Lage und Winkelung von Schulter und Oberarmbein, dann aber im wesentlichen durch die überaus kräftigen Muskeln, die die Bewegungsmechanik der Vorhand bedingen.

Während die Vorderextremität nur durch Muskeln mit dem übrigen Pferdeskelett verbunden ist, besteht diese Verbindung bei der Hinterhand durch ein Knochengelenk, das Pfannengelenk. Im Pfannengelenk ist der Oberschenkel mit

Freie Stadt Danzig

Zoppot

das Weltbad an der Ostsee!

Pferdesportliche Ereignisse 1938: 10.—12. Juni: Internationales Reit- u. Springturnier, 3.—17. Juli: Internationale Rennen.

Seeverkehr Pillau-Zoppot u. zurück im Mai 2 mal wöchentlich! 60täg. Rückfahrkarte RM. 8.—
Sonnensrückfahrkarte RM. 6.—

Täglich Autobusverbindung Königsberg—Elbing—Danzig—Zoppot und zurück!
INTERNATIONALES KASINO — Roulette — Baccara. Spielgewinne ausfuhrfrei.
ACHTUNG! Geldmitnahme für Reisen von Deutschland nach dem Freistaat Danzig! RM. 240.— auf Reisekreditbriefe oder Schecks, 3 Mon. gültig, zuzüglich RM. 10.— in Hartgeld, zusammen = ca. 500 Danziger Gulden pro Person u. Monat! Anträge sofort stellen! Hotelgutscheine, unabhängig hiervon durch MER-Büros zu beziehen!

Deutscher Bauerndienst

Tierversicherungs-Gesellschaft n. G.

Königsberg (Pr.), Raiffeisenhaus — Fernruf 21628
General-Bismann-Strasse 27/33

betet:

Reit-, Turnier-, Renn- und
Offizierspferde-Versicherungen
sowie alle anderen Tierversicherungen.

dem lüthernen Bedenring fest verankert. Der Bedenring wiederum ist mit dem Kreuzbein verwachsen, so daß durch feste Gelenke die Verbindung von der Hinterhand zur Wirbelsäule hergestellt wird. Diese besondere Stabilität ist erforderlich, weil die gesamte Energie und motorische Kraft des Pferdes von der Hinterhand ausgeht. Die gewaltigen Muskelmassen der Kruppe und der gesamten Hinterhand pflanzen über diese Brücke des Bedenrings ihre Arbeitsleistung auf den gesamten Pferdekörper fort. Der Vorhand fällt dagegen die Aufgabe zu, den Körper des Pferdes aufrecht zu halten, zu stützen und der energiereichen Bewegung die federnde Eleganz zu verleihen.

Die Formung der Kruppe ist weitgehend bestimmt durch die Gestalt des lüthernen Bedenringes. Deutlich sind die Darmbeinwinkel (Küfte) und die Sitzbeinhöcker durch die Haut wahrnehmbar. Innerhalb des Bedenringes breiten sich zu den Sprunggelenken sich die gewaltigen Muskelmassen der Kruppe und der Schenkel aus. Je breiter und länger die Kruppe geformt ist, desto mehr Raum ist den Muskeln zur Erhaltung gegeben. Besondere Bedeutung wird einer tiefen in die Schenkel innen sowie außen herabreichenden Bemuskelung beigemessen. Der umseitig abgebildete Hengst „Löwenstein“ zeigt sowohl seitlich wie auch von hinten eine gefällige Form der Kruppe, die breit, tief und stark bemuskelt ist. Die einzelnen Muskelzüge treten deutlich hervor, ein Zeichen für deren Trockenheit und Härte. Die Sehnen und Muskeln, die sich über die Sprunggelenke ziehen, geben diesen, sowohl seitlich als auch von hinten gesehen, eine breite und lange Gestalt bei Klarheit und Markanz der einzelnen Teile.

Zum Vergleich ist daneben ein Hähriger v. Wallach abgebildet, der eine ausgesprochen schmale Bedenbildung aufweist und gering bemuskelt ist. Die Schmalheit tritt nicht nur bei der Kruppe des Wallachs in Erscheinung, sie pflanzt sich über die flachen Rippen bis zu der schmalen Brust fort. Es leuchtet ein, daß derartige Pferde nicht das gleiche Leistungsvermögen zeigen wie die muskelstrotzenden Modelle. Wertmindernd tritt bei diesen schmalen Typen in den meisten Fällen noch Schwerfüttrigkeit hinzu, wogegen Pferde mit breiten Formen meist futtertauglich sind und als Ernährungsgrundlage Nachfutter benötigen.

Vor allen Dingen muß darauf gesehen werden, keine Stuten in die Zucht einzustellen, die mangelnde Breite besitzen. Sie müssen anderweitig als Arbeits- oder Reitpferde Verwendung finden, denn in der Zucht würden sie ihren großen Fehler nur noch weiter fortpflanzen und damit Pferde schaffen, die weder den Züchtern noch den Verbrauchern eine Rente bringen.

Dr. G.

Empfehlenswerte

GASTSTÄTTEN UND HOTELS

ALHAMBRA-Konzert-Café

Das moderne Groß-Café des Ostens

Inhaber: Karl Stick, Königsberg (Pr)

Café Alf-Wien

Sfeindamm, Ecke Heumarkt

Täglich nachmittags und abends Konzert
nur erstklassiger Kapellen

Hotel

Nordbahnhof Hospiz

In nächster Nähe der Stufbuchgesellschaft

Königsberg (Pr), Ruf 34461

Ganz neuzeitliche Zimmer zu mäßigen Preisen



Ehlers Weinstuben

Königsberg (Pr)

Gegründet 1843

Fritz Tschierse-Platz 2-3

Altstädtische Bergstraße 15



Münchener Hofbräu

im „Korinthenbaum“, Königsberg (Pr)

Anerkannt wegen seiner Gediegenheit,
Ruhe und Behaglichkeit

Seitensprecher 229 25

Straßenbahn 4 und 7

Inh. v. Szäbel



„Zum Kurfürsten“ Königsberg (Pr)

Steindamm 153

verbunden mit einem Spezial-Ausschank der Aktien-Brauerei zum Löwenbräu, München ist nach völliger Umgestaltung **wieder eröffnet**. Behaglich ausgestattete Räume, aufmerksame Bedienung, gute Küche, gepflegte Getränke, darunter auch hiesige Biere, sollen die besonderen Vorzüge meiner Gaststätte bilden.

Um zahlreichen Besuch bittet der Inhaber Otto Platz.

Bürgerliches Brauhaus A.G.
JNSTERBURG

